



krebsliga aargau

Jahresbericht 2021



Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder der Krebsliga Aargau, sehr geehrte Damen und Herren

Auch der Rückblick auf das vergangene Jahr ist geprägt von einem Virus, der unser Leben dermassen beeinflusst, wie wir es uns nie hätten vorstellen können. Wir alle waren weiterhin von Einschränkungen betroffen, die uns zwar nicht immer leichtfielen, aber zum Glück vom grössten Teil der Bevölkerung mitgetragen wurden.

Während es für die meisten gesunden Menschen sicher eine mühsame und etwas anstrengende Zeit war, betraf es Krebsbetroffene um ein Vielfaches mehr. Ihr oft geschwächtes Immunsystem macht sie zu Risikopatienten. Ihre Angst vor einer Ansteckung liess sie Krebstherapien unterbrechen – eine noch viel grössere Gefahr für ihre Gesundheit. Aber eine verständliche Reaktion, hervorgerufen durch eine grosse Unsicherheit. Eine der wichtigsten Aufgaben der Krebsliga Aargau war es deshalb im letzten Jahr, für diese Menschen da zu sein, ihre Fragen zu beantworten und ihre Ängste so zu lindern.

«Krebs ist es egal, wer du bist. Uns aber nicht»

Unter der Leitung der neuen Geschäftsführerin Daniela Mustone leistete das Team der Krebsliga Aargau auch unter erschwerten Bedingungen wichtige und unverzichtbare Arbeit. Stets blieben die Türen der Geschäftsstelle in Aarau offen und Beratungen vor Ort konnten durchgeführt werden – immer unter Einhaltung der gültigen Schutzmassnahmen. Das wichtigste Anliegen der Sozialberatenden der Krebsliga Aargau war und ist es, ihre Klientinnen und Klienten bei der Alltagsbewältigung zu unterstützen. Eine Krankheit wie Krebs bringt oft riesige administrative Aufwände mit sich. Abklärungen mit der Krankenkasse, Anmeldungen bei der IV, Herausforderungen mit dem Arbeitgeber: Die Krebsliga Aargau hilft durch diesen Dschungel von verschiedenen Anlaufstellen und Ansprechpartnern.

Ohne Spenden geht es nicht

Eine Dienstleistung, die im Zuge der Pandemie verstärkt in Anspruch genommen wurde, ist der Pflegebettendienst. Er ermöglicht Krebspatienten eine Pflege daheim, im vertrauten Umfeld. Spitalaufenthalte können so verkürzt werden.

Für die Spitäler eine Entlastung, für Patientinnen und Patienten ein enormer Mehrwert. Seit der Pflegebettendienst 2017 eingeführt wurde, steigen die Nutzungszahlen stetig. Die Kosten für diesen Dienst – also die Miete des Bettes, der Matratze, die Transportkosten – sind nur teilweise durch die Krankenkassen gedeckt, alle anderen übernimmt die Krebsliga Aargau. Allein 2021 waren dies knapp 50'000 Franken.

Auch künftig möchte die Krebsliga Aargau Dienstleistungen wie den Pflegebettendienst kostenlos anbieten können. Dafür ist sie aber dringend auf Spenden angewiesen. Sie machen den grössten Teil unserer Einnahmen aus und sind somit unverzichtbar für die Weiterführung unserer wichtigen Arbeit.

Die Krebsliga Aargau gibt es seit 65 Jahren, sie hat mit der Gründung des Krebsregisters und der Onko Spitex Aargau wichtige Pionierleistungen erbracht und im Laufe dieser Jahre hochgerechnet Tausende von Menschen mit Krebs unterstützen können. Sie trägt zur Aufklärung der Bevölkerung bei, informiert zu Krebsthemen und unterstützt die Krebsforschung. Immer mit dem Ziel, dass weniger Menschen an Krebs erkranken und weniger Menschen an Krebs sterben.

Die Solidarität der Bevölkerung, die Solidarität von Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, trägt dazu bei, dass wir auch die nächsten 65 Jahre DIE Anlaufstelle für Menschen mit Krebs im Kanton Aargau bleiben können.

Herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihre Unterstützung.



Christoph Mamot

Prof. Dr. med. Christoph Mamot
Vorstandspräsident

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	Seite 2	Veranstaltungsrückblick 2021	Seite 7
Die Geschäftsführung zum vergangenen Jahr	Seite 3	Revisionsbericht	Seite 8
Zahlen und Fakten 2021	Seite 4 und 5	Jahresrechnung	Seite 9
«Ich fühlte mich ernst genommen und nie allein» Interview mit einer Teilnehmerin der Onko-Reha Aargau	Seite 6	Leistungsbericht	Seite 10

Die Geschäftsführung zum vergangenen Jahr

Trotz Corona da sein, unterstützen und informieren

Die Krebsliga Aargau setzt sich seit nunmehr 65 Jahren aktiv für Menschen mit einer Krebserkrankung sowie deren Angehörige ein.

Seit März 2020 zeigt uns – beziehungsweise der ganzen Welt – ein Virus, wie schnell Gewohntes nicht mehr als selbstverständlich angenommen werden kann, wie sich von einem Tag auf den anderen alles verändern kann.

Ähnliches erleben Menschen, welche mit einer Krebsdiagnose konfrontiert werden. Das Leben verändert sich – plötzlich kann auf Bewährtes nicht mehr zurückgegriffen werden, steht alles Kopf und es besteht keine Sicherheit mehr, sei es in der Planung der Aufgaben, der Arbeit, der Ferien oder einer Weiterbildung. Abklärungen, Untersuchungen, Therapie- und Operationstermine bestimmen den neuen Alltag. Die Ungewissheit über die Resultate und deren Folgen bereiten Sorgen und Ängste und erschweren ein Planen.

Die Krebsliga Aargau bietet hier Unterstützung, ein offenes Ohr für Fragen und Unklarheiten, eine helfende Hand beim Ausfüllen von Formularen, ein Aufklären, welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen, und Hilfe beim Einfädeln derselben.

Damit wir dieses Angebot für Menschen mit einer Krebserkrankung beibehalten können, benötigen wir die Unterstützung der Aargauerinnen und Aargauer. Sie sind es, welche unsere Arbeit ermöglichen, uns motivieren, bestehende

Angebote aufrechtzuerhalten und neue zu planen, immer mit dem Ziel, Betroffene und deren Umfeld auf ihrem Weg zu begleiten.

Die Spenden sind im 2021 leider auf einem so tiefen Niveau wie seit Jahren nicht mehr. Ein möglicher Grund dafür ist, dass wir aufgrund der Coronasituation nur wenige Anlässe mit Präsenz durchführen konnten.

Für das kommende Jahr sind wir optimistisch, dass sich dies ändern wird und planen mit viel Freude die neuen Angebote. Wir hoffen, dass diese zahlreich genutzt werden.

Selbstverständlich freuen wir uns über jede Unterstützung und bedanken uns herzlich für Ihre Treue.

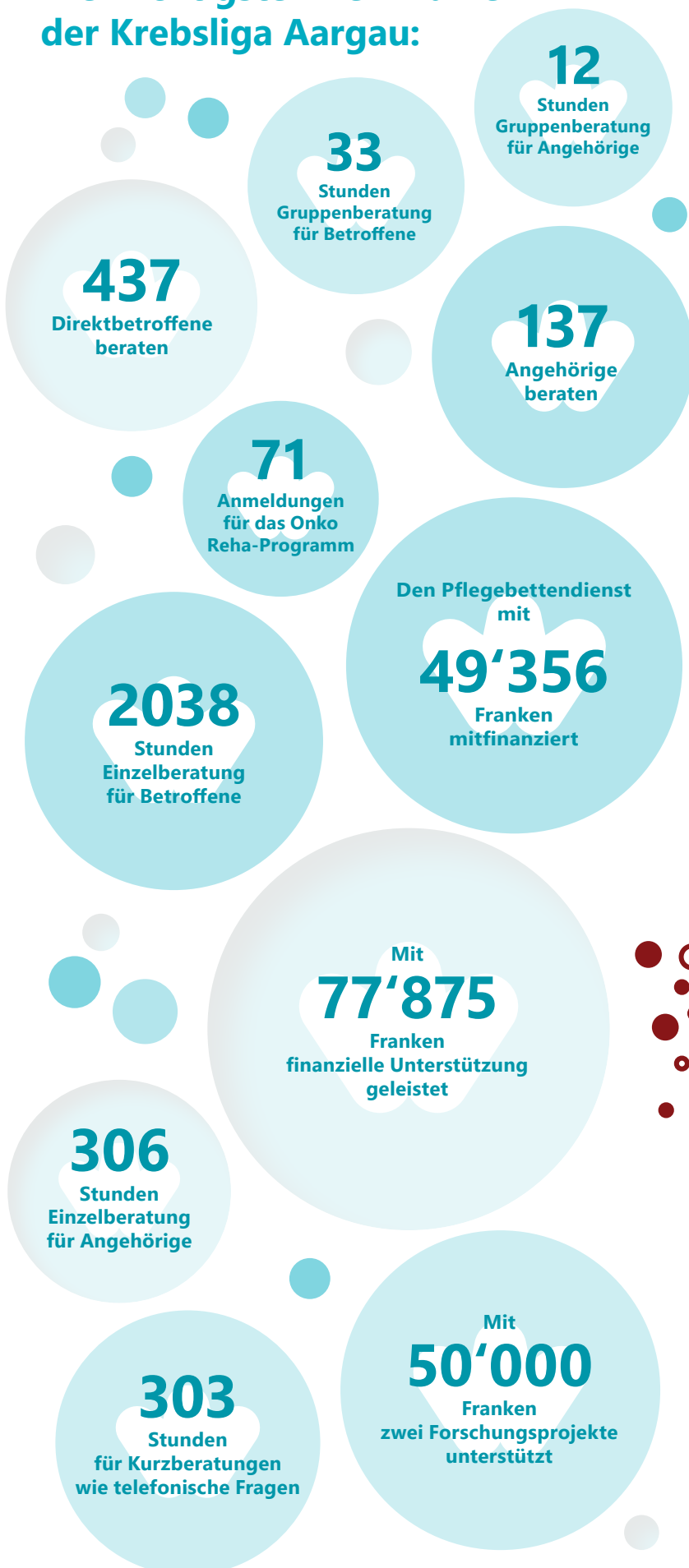


Daniela Mustone
Daniela Mustone
Geschäftsführung



Einsatz am Vollmondlauf, am Mittwoch, 25. August 2021, im Schachen Aarau.

Die wichtigsten Kennzahlen der Krebsliga Aargau:

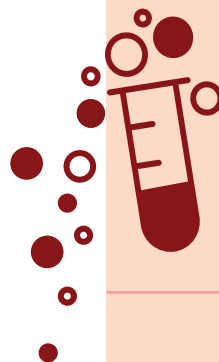


> 42 000 

Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in der Schweiz: Jährlich erkranken über 42 000 Menschen daran, für rund 17 000 sind die Folgen leider tödlich. Die besten Überlebenschancen (über 80 Prozent) nach fünf Jahren bestehen bei Hodenkrebs, Hautmelanom, Hodgkin-Lymphom, Prostatakrebs, Schilddrüsenkrebs, Brustkrebs und lymphatischer Leukämie.

> 20 Mio.

Im Jahr 2021 haben die Krebsliga Schweiz (1,7 Mio.) und ihre Partnerorganisation, die Stiftung Krebsforschung Schweiz (20,3 Mio.), insgesamt über 22 Millionen Franken in die Krebsforschung investiert. Die beiden Organisationen förderten damit auch im Pandemiejahr wichtige, unabhängige Forschung im Kampf gegen Krebs.



85 %

In der Schweiz erkranken jährlich circa 350 Kinder und Jugendliche an Krebs. Die sich in den letzten Jahren laufend verbessernden Therapien führen zu einem stetigen Anstieg der Behandlungserfolge; über 85 Prozent der jungen Betroffenen werden heute wieder gesund.





62 %

Mehr als die Hälfte der an Krebs erkrankten Menschen kehren nach der Therapie wieder an ihren Arbeitsplatz zurück. Jede fünfte Person, die zum Zeitpunkt der Diagnose erwerbstätig war, ist fünf Jahre später jedoch nicht mehr beschäftigt.

> eine Million

Die Website der Krebsliga verzeichnete im 2021 über eine Million Besucherinnen und Besucher. Am häufigsten wurde gezielt nach Informationen zu einzelnen Krebsarten gesucht; Hautkrebs ist der mit Abstand am meisten gesuchte Begriff.



6000

Beim «Krebstelefon», dem kostenlosen Beratungs- und Informationsdienst der Krebsliga Schweiz, sind im 2021 fast 6000 Anfragen eingegangen; per Telefon, Skype, Mail, Chat oder im Krebsforum. Seit über 26 Jahren beantwortet das «Krebstelefon» drängende Fragen rund um Krebs rasch, kompetent und vertraulich.

> 500 000

Bis ins Jahr 2030 werden in der Schweiz gemäss Hochrechnungen mehr als 500 000 Menschen eine Krebserkrankung überlebt haben. Diese Entwicklung stellt die Gesundheitsversorgung in der Schweiz, aber auch die Krebsliga vor neue Herausforderungen. Denn diese Menschen benötigen andere Beratungs- und Betreuungsangebote als akut Erkrankte: Viele von ihnen kämpfen noch Jahre nach der Erkrankung mit psychischen oder physischen Spätfolgen, leiden an Organschäden und können ein erhöhtes Risiko für Zweittumore haben. Für diese Personen gibt es innerhalb des Schweizer Gesundheitssystems kaum koordinierte Nachsorgeangebote für die Zeit nach der medizinischen Erstbehandlung. Die Krebsliga füllt diese Lücken, wo immer möglich.

«Ich fühlte mich ernstgenommen und nie allein»

Seit gut zwei Jahren steht die onkologische Rehabilitation Aargau, kurz ORA, allen krebsbetroffenen Patientinnen und Patienten im Kanton zur Verfügung. Nuria Leitner, selber an einem Magenkarzinom erkrankt, hat am Programm teilgenommen und berichtet im Interview über ihre Erfahrungen.

Frau Leitner, wie haben Sie vom ORA-Programm erfahren?

«Während meiner Behandlung in der Hirslanden Klinik Aarau haben mir mein Arzt und die Palliative Care Nurse vom Programm erzählt und mich ermutigt teilzunehmen».

Was war dann ausschlaggebend, dass Sie sich für eine Teilnahme entschieden haben?

«Durch die Krebserkrankung und die Behandlung war ich psychisch und physisch sehr angeschlagen. Anhand der Informationen, die ich über das Programm erhielt, erschien mir mein Ziel, meine Kräfte wiederzuerlangen, plötzlich realistisch. Zudem hoffte ich, meine Krankheit durch die Teilnahme grundsätzlich besser verarbeiten zu können».

Welche Angebote des ORA-Programms nutzten Sie?

«Physiotherapie, MTT (medizinische Trainingstherapie), Aromatherapie, Psychoonkologie, Ernährungsberatung, Sozialberatung und eine Craniosakral-Therapie».

Wie lässt sich das ORA-Programm in den Alltag integrieren?

«Dadurch, dass sich das ORA-Programm individuell nach den eigenen Bedürfnissen ausrichtet, lässt es sich sehr gut mit dem eigenen Alltag abstimmen. Vor meiner Erkrankung war ich voll berufstätig, was sich nach der Diagnose änderte. Vor allem nach der akuten Behandlungsphase drohte ich, in ein Loch zu fallen. Da war es besonders hilfreich für mich, dass ich dank des Programms eine gewisse Tagesstruktur erhielt. Aber auch für alle, die wieder arbeiten können, ist das ORA-Programm sehr gut in den Berufsalltag integrierbar».

Wie nahmen Sie die Betreuung durch die Fachpersonen wahr?

«Ich habe mich sehr gut betreut gefühlt. Die Zusammenarbeit zwischen meinen verschiedenen Ansprechpersonen, also Arzt, Koordination, Coach und Therapeutinnen und Therapeuten, hat immer gut funktioniert. Ich fühlte mich wahr- und ernstgenommen, nie allein und wusste immer, an wen ich mich mit meinen Fragen wenden musste. Besonders die langfristige Begleitung durch einen Coach war sehr hilfreich – dies ermöglichte die ganzheitliche Betrachtung von Anliegen und Problemen».

«Der ganzheitliche Aspekt ist für mich der entscheidende Vorteil.»

Würden Sie das ORA-Programm weiterempfehlen und warum?

«Absolut. Nach der Chemotherapie ging es mir körperlich und seelisch nicht gut. Alleine hätte ich kaum die Möglichkeit gefunden, dies zu ändern. Die ORA hat mir einen Weg zur Besserung aufgezeigt. Der ganzheitliche Aspekt ist für mich der entscheidende Vorteil. Auch, dass das Programm individuell und bedürfnisorientiert aufgebaut ist, hilft enorm. So musste ich zum Beispiel wegen einer erneuten Chemotherapie kurzfristig pausieren. Danach konnte ich aber problemlos wieder weitermachen. Und auch wenn ich das Programm jetzt abgeschlossen habe, kann ich einzelne Angebote aus der ORA weiterhin nutzen, was mir in meiner Alltagsbewältigung enorm hilft».

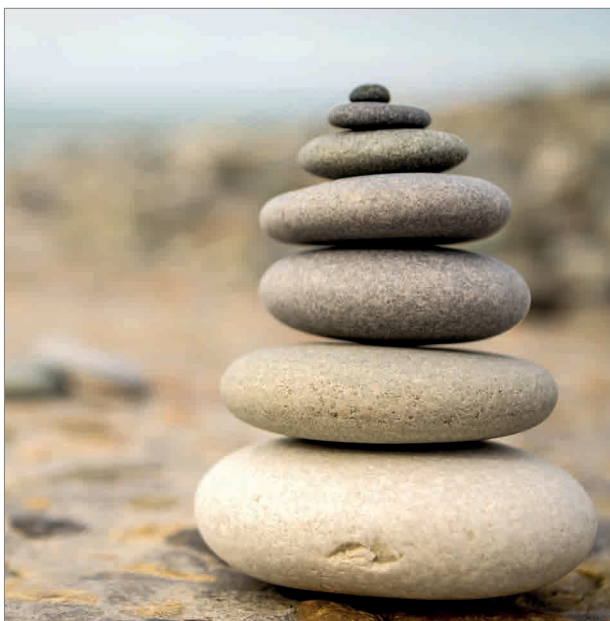
Ansprechpersonen bei der ORA:



Anita Gutierrez
Leiterin
Onko-Reha Programm



Maria Bruderer
Kordinatorin
Onko-Reha Programm



Um onkologischen Patientinnen und Patienten die Rückkehr in ihren Alltag zu erleichtern und ihre Lebensqualität zu verbessern, gibt es seit Anfang 2020 das ORA-Programm. ORA, kurz für ambulante onkologische Rehabilitation Aargau, bietet allen Aargauer Patientinnen und Patienten Zugang zu einem breiten Angebot an onkologischen Rehabilitationen. Einzigartig am Programm: Eine webbasierte Patientenplattform stellt den laufenden Austausch aller Beteiligten der Rehabilitation sicher. Das Programm wird von der Hirslanden Klinik Aarau gemeinsam mit der Krebsliga Aargau geführt.

Seit Beginn der ORA haben sich 139 Personen für eine Teilnahme angemeldet, 2021 waren es deren 71.

Veranstaltungen 2021

«Endlich durften wir wieder!»

Auch wenn noch nicht alles möglich war – einige Events konnten im letzten Jahr durchgeführt werden. Und das war einfach nur schön! Danke allen für die Unterstützung an diesen Anlässen.

Pink-Light, 21./28. Oktober 2021



Vollmondlauf, 25. August 2021



Ernährungsbus, Mai 2021



Feuerwehrmarsch, 10. April 2021



Sonnensegel-Events, Juni 2021



Revisionsbericht



Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täferstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

Krebsliga Aargau, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Krebsliga Aargau für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Baden-Dättwil, 2. März 2022

BDO AG

Matthias Grob

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Christoph Struchen

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2021

	2021	2020		2021	2020
Flüssige Mittel	863 413.97	874 627.41	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49 227.71	68 356.30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253.60	1 604.30	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	174 682.87	57 024.23	Passive Rechnungsabgrenzungen	53 519.95	20 639.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	213 262.20	224 003.40	Kurzfristiges Fremdkapital	102 747.66	88 996.00
Umlaufvermögen	1 251 612.64	1 157 259.34	Kinder-Fonds	7 565.66	20 363.76
Finanzanlagen	3 570 171.00	3 899 216.00	Forschungs-Fonds	167 240.05	154 633.10
Finanzanlagen	3 570 171.00	3 899 216.00	Fondskapital	174 805.71	174 996.86
Mobile Sachanlagen	233 545.07	273 977.12	Grundkapital	4 676 537.60	4 857 102.47
Sachanlagen	233 545.07	273 977.12	Grundkapital	4 676 537.60	4 857 102.47
Anlagevermögen	3 803 716.07	4 173 193.12	Wertschwankungsreserven	357 017.00	389 922.00
Aktiven	5 055 328.71	5 330 452.46	Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid	357 017.00	389 922.00
			Jahresergebnis (+ Gewinn /- Verlust)	-255 779.26	-180 564.87
			Freies Kapital	-255 779.26	-180 564.87
			Organisationskapital	4 777 775.34	5 066 459.60
			Passiven	5 055 328.71	5 330 452.46

Betriebsrechnung

	2021	2020		2021	2020
Spenden	286 895.93	340 275.55	Finanzertrag	181 636.65	381 476.44
Erbschaften und Legate	135 844.71	274 135.84	Finanzaufwand	-31 622.44	-243 128.88
Mitgliederbeiträge	31 975.00	30 225.00	Finanzergebnis	150 014.21	138 347.56
Anteil aus Sammlungen			Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Krebsliga Schweiz	569 495.15	549 121.60	Ausserordentlicher Erfolg	0.00	-38 715.64
Erhaltene Zuwendungen	1 024 210.79	1 193 757.99	Ausserordentliches Ergebnis	0.00	-38 715.64
davon zweckgebunden	63 527.25	81 754.75	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-288 875.41	-188 046.97
davon frei	960 683.54	1 112 003.24	Zuweisung Fonds	-63 527.25	-81 754.75
Beiträge der öffentlichen Hand	2 193.35	1 800.00	Entnahme Fonds	63 718.40	100 421.85
Beiträge der öffentlichen Hand über Krebsliga Schweiz	23 142.50	46 285.00	Veränderung des Fondskapitals	191.15	18 667.10
Beiträge der öffentlichen Hand	25 335.85	48 085.00	Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	-288 684.26	-169 379.87
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	26 000.00	25 348.00	Zuweisung (-)/Entnahme (+)	32 905.00	-11 185.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	26 000.00	25 348.00	Wertschwankungsreserve		
Betriebsertrag	1 075 546.64	1 267 190.99	Veränderung des Organisationskapitals	32 905.00	-11 185.00
Sachaufwand Projekte	-450 736.25	-464 074.64	Jahresergebnis (+ Gewinn/-Verlust)	-255 779.26	-180 564.87
Personalaufwand Projekte	-540 271.32	-487 446.26			
Direkter Projektaufwand	-991 007.57	-951 520.90			
Sachaufwand Fundraising	-190 812.65	-202 598.60			
Personalaufwand Fundraising	-45 110.44	-81 746.41			
Fundraisingaufwand	-235 923.09	-284 345.01			
Sachaufwand Administration	-95 827.06	-104 977.94			
Personalaufwand Administration	-191 678.54	-214 026.03			
Administrativer Aufwand	-287 505.60	-319 003.97			
Betriebsaufwand	-1 514 436.26	-1 554 869.88			
Betriebsergebnis	-438 889.62	-287 678.89			

Die vollständige Jahresrechnung kann online auf www.krebsliga-aargau.ch eingesehen werden.

Leistungsbericht

Zweck der Organisation

Die Krebsliga Aargau fördert und unterstützt Massnahmen zur Verhütung, Früherkennung und Behandlung von Krebskrankheiten. Sie setzt sich insbesondere die folgenden Aufgaben zum Ziel:

- Aufklärung der Bevölkerung und der im Gesundheitswesen tätigen Fachleute
- Beratung sowie psychosoziale und finanzielle Unterstützung krebskranker Patienten sowie ihrer Familien
- Durchführung von und Teilnahme und Mitarbeit an Präventionsmassnahmen zur Verhütung oder für die Früherkennung von Krebs
- Förderung der wissenschaftlichen Krebsforschung

Leitendes Organ und Amtszeit

Der Vorstand konstituiert sich aus fünf ehrenamtlich tätigen Personen, welche von der Mitgliederversammlung jeweils für drei Jahre gewählt werden. Die folgenden Vorstandsmitglieder stellen sich für drei weitere Jahre zur Verfügung.

Präsident: Prof. Dr. med. Christoph Mamot, Chefarzt Onkologie/Hämatologie am Kantonsspital Aarau

Vizepräsident: Dr. med. Johannes Lukaschek, FMH Innere Medizin und Medizinische Onkologie, Baden

Mitglied: Roland Miotti, lic. iur. Rechtsanwalt, Brugg

Mitglied: Sabina Freiernuth, Grossrätin Kanton Aargau

Mitglied: Susanne Schirlo, Pflegefachperson

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden Personen:

Geschäftsführung: Daniela Mustone

Personal und Finanzen: Sabine Di Donato

Beratung und Unterstützung: Claudia Hauser / Nina Erni

Kommunikation und Fundraising: Sandra Donat

Verbindungen zu nahestehenden Organisationen

Ein Leistungsvertrag mit der Krebsliga Schweiz regelt die Zahlungen der BSV-Subventionen für Leistungen aus dem Art. 74 IVG.

Die Krebsliga Aargau ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet und erfüllt die strengen Richtlinien des Schweizer Aufsichtsorgans der gemeinnützigen Organisationen.

Erbrachte Dienstleistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel:

- Information der Bevölkerung und der im Gesundheitswesen tätigen Fachleute durch diverse Informationsveranstaltungen
- Zurverfügungstellung von Informationsbroschüren zu diversen Krebserkrankungen
- Beratungsangebot der Sozialberaterinnen im Tumorzentrum Kantonsspital Baden, im Onkologiezentrum Mittelland am Kantonsspital Aarau sowie der Hirslanden Klinik Aarau

Beratung und Unterstützung krebskranker Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen

Während insgesamt 2692 Stunden wurden krebsbetroffene Menschen und ihre Angehörigen beraten. Diese Leistung erbracht hat das Team der Sozialberaterinnen mit folgenden Stellenprozenten: Nina Erni 70%, Daniel Balmer 80%, Antonietta di Muro 50%, Claudia Hauser 90% bis 30. Juni 2021, 80% bis 31. August 2021.

Onko Reha Aargau: Koordinatorin Maria Bruderer mit 50%.

2021 wurden insgesamt 574 Personen beraten, 437 davon waren Direktbetroffene und 137 Angehörige.

Die Beratungsgespräche teilen sich wie folgt auf:

Beratung für Direktbetroffene

- Einzelberatungen während 2038 Stunden
- Gruppenberatungen während 33 Stunden
- Beratung für Angehörige / Bezugspersonen
- Einzelberatungen während 306 Stunden.
- Gruppenberatungen während 12 Stunden.

Es fanden 303 Stunden Kurzberatungen statt.

Finanzielle Unterstützung wurde im Umfang von 77'875 Franken geleistet.

Trotz Corona konnten die meisten Beratungen mit den entsprechenden Vorsichtsmassnahmen in der Krebsliga Aargau durchgeführt werden. Einige fanden am Telefon oder online statt und auch das Angebot des Beratungsspatziergangs wurde aufrechterhalten.

Das Angebot der Pflegebetten wurde 2021 ebenfalls gut genutzt und wurde mit insgesamt CHF 49'356.- unterstützt.

Ambulante onkologische Rehabilitation

Nach Abschluss einer erfolgreichen onkologischen Akutbehandlung folgt der Weg zurück in die Selbstständigkeit. In Zusammenarbeit mit der Hirslanden Klinik wurde für Krebsbetroffene 2020 eine onkologische ambulante Rehabilitation lanciert. Ein ärztlich geleitetes Behandlungsteam, bestehend aus medizinischen, komplementärmedizinischen und nicht medizinischen Fachpersonen berät, behandelt und begleitet die Betroffenen mittels einer ganzheitlich orientierten Handlungshaltung. Die einzelnen Programmpunkte sind aufeinander abgestimmt und werden mittels eines elektronischen Patientenweg-Dossiers dokumentiert und ausgewertet. Die Koordination der ambulanten onkologischen Rehabilitation wird durch die Krebsliga Aargau sichergestellt. Insgesamt wurden 2021 71 Personen für die ORA angemeldet, 48 haben das Programm gestartet oder bereits beendet.

Forschungsförderung

Die Krebsliga Aargau hat 2021 mit insgesamt 50'000 Franken zwei klinische Forschungsprojekte unterstützt:

Dr. med. Susanne Rogers, Prof. Dr. med. Oliver Riesterer, Radio-Onkologie-Zentrum KSA-KSB; Studie PREOP2.
PD Dr. med. Dimitri Sarlos, PD Dr. med. Cornelia Leo, Prof. Dr. med. Walter Weber KSA-KSB-Uni Basel, Studie: TAXIS



krebsliga aargau

Den Alltag bewältigen. Wir unterstützen dich.

Jährlich erkranken rund 4000 Personen im Kanton Aargau an Krebs. Wir begleiten krebsbetroffene Menschen und ihre Angehörigen, beantworten Fragen und helfen bei der Bewältigung der schwierigen Situation.

Wir sind
für dich da:
062 834 75 75

Mehr auf krebbsliga-aargau.ch



Titelfoto: Vollmondlauf 2021, aufgenommen am 25. August 2021

Krebsliga Aargau

Kasernenstrasse 25
Postfach
5001 Aarau
Telefon 062 834 75 75
Fax 062 834 75 76
admin@krebbsliga-aargau.ch
www.krebbsliga-aargau.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag; 8–12 Uhr und 13.30–17 Uhr
Freitag; 8–12 Uhr

Spendenkonto: 50-12121-7
IBAN CH09 0900 0000 5001 2121 7



**Jetzt mit TWINT
spenden**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen

